

# Regeln für den Trainingsbetrieb

1. Die Platzordnung der LG Hanse für das Trainingsgelände des SV ist einzuhalten und natürlich auch weiterhin für das Training gültig. Abweichend von der Platzordnung sind die gekennzeichneten Tore „Eingang“ und „Ausgang“ zu nutzen. Die Schleuse wird nicht, oder nur bei Bedarf aufgestellt.
2. Die angegebenen Übungszeiten sind wie folgt zu verstehen:
  - Die erste Gruppe beginnt mit dem **Training um 18:00 Uhr bzw. mit der Ansage der Trainer**. Einlaß auf den Platz ist ab 17:45 Uhr. Das Training endet mit der **Ansage der Trainer** gegen 18:30 Uhr.
  - Die zweite Gruppe beginnt mit dem **Training um 18:45 Uhr bzw. mit der Ansage der Trainer**. Einlaß auf den Platz ist nach dem **Trainingsende der ersten Gruppe**, frühestens um 18:30 Uhr. Bis zur Freigabe des Einlasses durch den Trainer sind die Hunde in den Autos zu belassen oder vom Parkplatz weg in Richtung Kleingärten zu führen. Bitte nehmt Rücksicht auf die „Kleinen“ in der ersten Gruppe, die sich noch sehr leicht ablenken lassen.
3. Das Training wird durch das Trainerteam geleitet. Den Anleitungen und Anweisungen der Trainer ist Folge zu leisten, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen und allen Teilnehmern gerecht zu werden.
4. Zum Training sind die Hunde mit **einem Halsband** auszustatten. Bitte kein Geschirr verwenden, da dieses zum Üben ungeeignet ist. Es wird empfohlen, eine kurz, etwa **1 Meter lange „Übungsleine“** mitzubringen und zu benutzen. Lange und schwere Spaziergang-Leinen sind ungeeignet, da die Gefahr des Verhedderns von Mensch und Hund groß und die damit verbundene Verletzungsgefahr hoch ist.
5. Vor dem Trainingsbeginn trägt sich jeder Teilnehmer bitte in die ausliegende Trainingsliste ein. Die Liste ist bereits ausgefüllt und es muß lediglich ein Kreuzchen gemacht werden. Die Listen dienen als Nachweis für den Trainingsbetrieb gegenüber dem SV und BCD.
6. Das Training der LG Hanse ist **kein Ersatz für einen Grundkurs** in einer Hundeschule. Die Übungen sind auf die Ausbildungsziele des BCD e.V. ausgerichtet und sollen als Grundlage für die Beagle-Diplome A, B und C dienen. Die verwendeten Begriffe und Übungen können deshalb auch von denen einer professionellen Hundeschule abweichen.
7. Das Verteilen von Übungs-Leckerli an andere Trainingsteilnehmer ist zu unterlassen. Das versteht sich eigentlich von selbst, fällt aber immer schwer. Wenn für die „Motivation“ des eigenen Hundes Leckerli verwendet werden, dann bitte möglichst geräuschlos, also keine Knistertüten oder Knackboxen. Bitte unbedingt darauf achten, daß **keine Leckerli versehentlich auf dem Boden verteilt werden**, damit die Beagles nicht in den „Bodenstaubsauger-Modus“ schalten und auf keine Kommandos mehr hören.

Hamburg-Jenfeld , den 18.02.2024

Stephan Börner  
Vorsitzender LG Hanse